

# Neue Idealfigur beim Kalben

*Bisher wurde für Kühe zur Abkalbung eine leichte Fettabdeckung empfohlen. Aktuelle Studien deuten darauf hin, dass die Körperkondition zur Abkalbung nicht zu hoch liegen sollte.*

Von Andreas STEINWIDDER

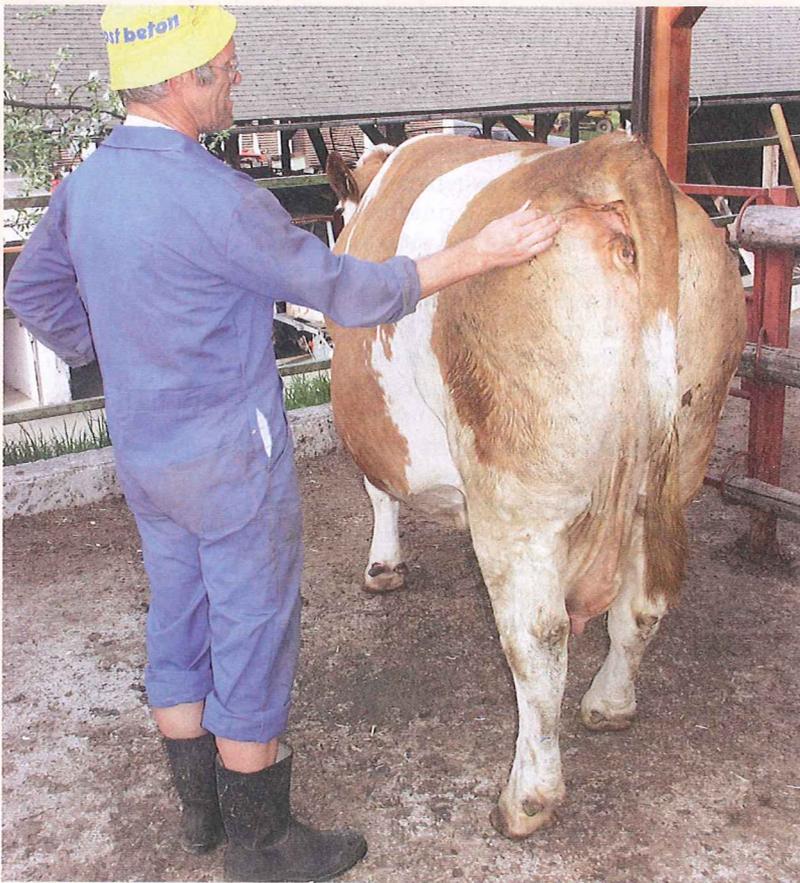


Foto: Bio-Institut

Um die Körperkondition von Kühen zu beurteilen, werden sie optisch bewertet und betastet. Nach der BCS-Methode beschreiben Punkte von 1 (extrem abgemagert) bis 5 (extrem verfettet) die Fettabdeckung der Tiere. Bisher wurde zur Abkalbung eine Körperkondition im Bereich von 3,25–3,75 Punkten empfohlen. Zur Minimierung von Stoffwechselbelastungen sollte der BCS (engl. body condition score) zu Laktationsbeginn weniger als 1–0,75 Punkte zurückgehen. In neueren Übersichtsarbeiten zur Milchviehhaltung auf TMR-Betrieben (Drackley und Cardoso 2014) bzw. bei weide- und grundfutterbasierten Systemen (Butler 2014) werden diese Werte als zu hoch eingestuft.

Kühe, die zu gut konditioniert zur Abkalbung kommen, geben anfangs meist etwas

mehr Milch. Sie fressen aber weniger Futter und mobilisieren mehr Körperreserven zu Laktationsbeginn. Das belastet die Leber und schränkt die Immunabwehr bei diesen Tieren ein. Damit nimmt das Krankheitsrisiko zu und auch die Fruchtbarkeit kann darunter leiden.

## Neue Optimalwerte

Die optimalen BCS-Werte dürften sich in den letzten Jahren durch die Zucht auf mehr Milch nach unten verändert haben, sodass jetzt um die Abkalbung eine Kondition von 3,00–3,25 angestrebt werden sollte. Dieser Bereich liegt etwa 0,5 Punkte unter den bisherigen Empfehlungen. Besonders entscheidend ist auch, dass die Körperkondition zu Laktationsbeginn nur um maximal 0,5 Punkte (!) bis zum BCS-Tiefpunkt absinkt. Wie die beiden Forschungsarbeiten zeigen, gilt diese Empfehlung sowohl für grundfutterbetonte als auch für kraftfutterbetonte Milchviehfütterungsstrategien. Auch wenn Unterschiede zwischen den Kuhtypen in einer Herde bestehen, sollte man sich zukünftig an diesen revidierten Zielwerten orientieren.

## Fehler vermeiden

Kühe oder Kalbinnen kommen oft zu fett zur Abkalbung, wenn sie zu intensiv gefüttert oder zu spät belegt wurden. Vor allem bei langen Trockenstehzeiten kann es zur Verfettung kommen.

Untersuchungen zeigen auch, dass eine Körperkondition unter 3 BCS-Punkten bei der Abkalbung vermieden werden muss. Auf Hochleistungs-TMR-Betrieben, die zumeist Einphasen-TMR-Fütterung betreiben, sind die Kühe am Ende der Laktation oft zu mager. Um das auszugleichen, wird oft in der Trockenstehzeit intensiv weitergefüttert, um entsprechender Körperkondition aufzubauen. Neueste Untersuchungen deuten aber darauf hin, dass eine über dem Bedarf liegende Energieversorgung in der Trockenstehzeit kontraproduktiv wirkt. Selbst ausgeglichene konditionierte Kühe bei der Abkalbung (3,0–3,25 BCS) zeigten bei Überversorgung bzw. zu intensiver Anfütterung nach der Abkalbung Belastungsbefunde, die sich mit denen verfetteter Kühe bei der Abkalbung deckten. Die Energieüberversorgung in der Trockenstehzeit bewirkt Veränderungen im Stoffwechsel, die zu einem Krankheitsbild führen, das dem von Diabetes Typ 2 bei Menschen (Insulin-Resistenz) entspricht. Wichtig ist, dass bei hochleistenden Herden in der Laktation die Futteraufnahme hoch gehalten wird. Zudem müssen Ration und Futterbasis auf das Leistungsniveau der Einzelkuh und der Herde abgestimmt sein. ■

Zusammengefasst von Priv.-Doz. Dr. Andreas Steinwiddler von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein.

### Quellen:

J.K. Drackley und F.C. Cardoso (2014): Prepartum and postpartum nutritional management to optimize fertility in high-yielding dairy cows in confined TMR systems. *Animal*, 8 (1), 5–15.

S.T. Butler (2014): Nutritional management to optimize fertility of dairy cows in pasture-based systems. *Animal*, 8 (1), 15–26.